

Umwelterklärung 2024



WOHNUNGSGESELLSCHAFT ERKNER MBH
FLAKENSEEWEG 99
15537 ERKNER

Vorwort

Als stadteigene Wohnungsgesellschaft stehen im Mittelpunkt unseres Handelns zwei wesentliche gesellschaftliche Herausforderungen: die Bereitstellung von sicherem und bezahlbarem Wohnraum sowie eine klimafreundliche Entwicklung der Stadt Erkner. Denn Wohnen benötigt ein gesundes Wohnumfeld. So betten wir unsere Quartiere in die Stadt und gestalten sie mit viel Grün für eine hohe Aufenthaltsqualität mit ökologischem Wert.

Das Umweltmanagementsystem nach EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) bildet einen anspruchsvollen Rahmen für die Umsetzung unserer Ziele. Dieses Instrument ermöglicht es uns, unsere Umweltauswirkungen zu bewerten, zu überwachen und kontinuierlich zu verbessern. Durch die Implementierung des EMAS-Standards setzen wir auf eine proaktive Umwelleistung, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht.

Unsere Verpflichtung zum Umweltschutz ist fest in unserer Unternehmensphilosophie verankert. Wir sind uns der Bedeutung bewusst, die nachhaltiges Handeln für die Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie für kommende Generationen hat. Die Umwelterklärung ist daher mehr als eine formale Verpflichtung – sie ist Ausdruck unseres Engagements für eine lebenswerte und ökologisch verträgliche Zukunft – hier in Erkner.

In dieser Umwelterklärung finden Sie nicht nur eine detaillierte Darstellung unserer Umwelleistung, sondern auch konkrete Maßnahmen und Strategien, um unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren. Wir legen dabei nicht nur Wert auf Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien, sondern auch auf ressourcenschonende Bau- und Sanierungsmethoden sowie die Vermeidung von Abfall.

Mit der Validierung 2024 haben wir unsere Umwelterklärung aktualisiert. Mit dieser Berichterstattung wollen wir über die Berichtspflichten aus dem Jahresabschluss hinaus Transparenz und eine Grundlage für Dialog mit unseren Stakeholdern schaffen. Davon können Sie sich auch vor Ort überzeugen.

Ihre Unterstützung und Ihr Interesse sind für uns von großer Bedeutung. Gemeinsam können wir einen positiven Beitrag zur Umwelt leisten und den Weg für eine nachhaltige Entwicklung im Bereich der Wohnungswirtschaft ebnen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Susanne Branding
Geschäftsführerin

INHALTSVERZEICHNIS

WICHTIGE ENTWICKLUNGEN DER JAHRE 2021 BIS 2023	- 4 -
<u>ORGANISATIONSSTRUKTUR</u>	<u>- 5 -</u>
VERANTWORTLICHKEITEN UND ZUSTÄNDIGKEITEN	- 6 -
STANDORTE QUARTIERE	- 7 -
STANDORTBESCHREIBUNG VERWALTUNG	- 8 -
<u>UNSERE UMWELTPOLITIK</u>	<u>- 9 -</u>
UNSERE LEITLINIEN	- 11 -
<u>UNSER UMWELTMANAGEMENT</u>	<u>- 12 -</u>
RECHTLICHEN VERPFLICHTUNGEN	- 13 -
<u>UNSERE WESENTLICHEN UMWELTASPEKTE</u>	<u>- 14 -</u>
<u>UMWELTZIELE UND UMWELTPROGRAMM</u>	<u>- 15 -</u>
ENERGIE	- 15 -
SICHERHEIT IM BESTAND	- 21 -
ABFALL	- 22 -
NATURSCHUTZ / FÖRDERUNG VON BIODIVERSITÄT / UMWELTBILDUNG	- 26 -
PERSONALENTWICKLUNG, AUS- UND WEITERBILDUNG, GESUNDHEIT	- 29 -
LEBENSWEGBETRACHTUNG / BAUEN & MODERNISIEREN	- 31 -
WEITERENTWICKLUNG / AM BEISPIEL FASSADENBEGRÜNUNG	- 32 -
VERSIEGELUNGSARME NACHVERDICHTUNG (DACHGESCHOSSAUFSTOCKUNG / ANBAUTEN)	- 33 -
KOMMUNIKATION MIT INTERESSIERTEN KREISEN	- 34 -
<u>TERMIN FÜR DIE NÄCHSTE UMWELTERKLÄRUNG</u>	<u>- 35 -</u>
<u>GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG</u>	<u>- 35 -</u>

WICHTIGE ENTWICKLUNGEN DER JAHRE 2021 BIS 2023

Die COVID-19-Pandemie beherrschte die Jahre 2021 und 2022 in einem außergewöhnlichen Maße. Sowohl hinsichtlich interner als auch externer Prozesse. Im Umwelt- und Klimamanagement wirkte sich die Pandemie insbesondere auf Umweltleistung, die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen aus. Viele notwendige Einschränkungen führten dazu, dass beispielsweise dringend notwendige Modernisierungen im Bestand wie z.B. das Umstellen von Heizsystemen nicht umgesetzt werden konnten. Viele notwendige Anpassungen der Arbeitsweise in der Verwaltung machten deutlich, dass eine Beschleunigung der Digitalisierung dringend geboten ist.

Mit Beginn der Corona-Krise war kaum absehbar, wie lange sich die Einschränkungen hinziehen würden. Eine sofortige Einführung von mobiler Arbeit war aufgrund des fehlenden Glasfaseranschlusses und der damit verbundenen geringen Down- und Uploadgeschwindigkeiten in der Datenübertragung nicht möglich und konnte nur in wenigen Einzelfällen angeboten werden. So wurde die Zeit genutzt, um in Konzepte und Arbeitsabläufe zu investieren und die ersten Docking-Station-Arbeitsplätze in der Wohnungswirtschaft einzurichten. Das Thema mobiles Arbeiten befindet sich zwischenzeitlich mit dieser Abteilung in der Testphase.

Sobald die Prozesse abgeschlossen sein werden, werden weitere neue Möglichkeiten entstehen, Emissionen wie beispielsweise Reduzierung von Arbeitswegen durch die Einführung von mobiler Arbeit deutlich zu reduzieren.

Einige Einsparungen sind durch die vorrangige Teilnahme an virtuellen Veranstaltungen und Seminaren bereits erfolgt.

Mit den kriegerischen Auseinandersetzungen auf dem Terrain der Ukraine und der damit verbundenen Einleitung einer Energiekrise wurden weitere Maßnahmen in der Gesellschaft notwendig. Das betrifft zum einen maßgeblich die Heizkostenentwicklung / Bezahlbarkeit der Wohnungen für die Mieter:innen der Gesellschaft zum anderen auch die Aufrechterhaltung der Prozesse im Bereich Materialsicherung.

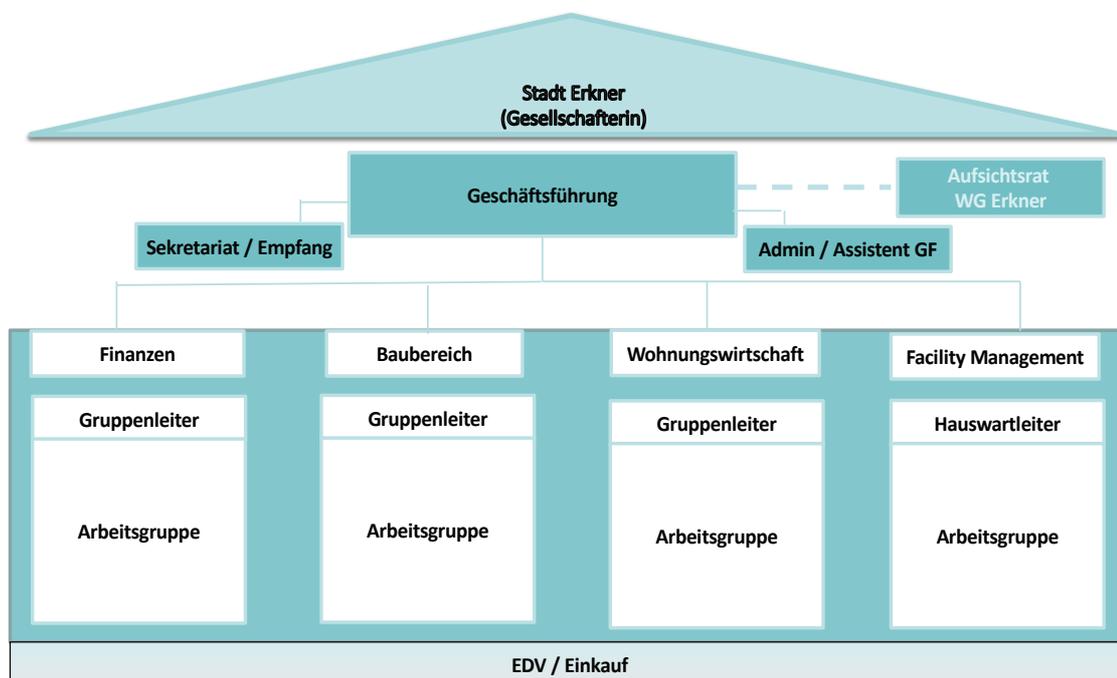
Weiterhin gibt es durch Zinserhöhungen eine stetige Verteuerung in der Beschaffung von Kapital. Gleichzeitig sind Baukosten für Neubau- und Instandhaltungsmaßnahmen seit Jahren im Anstieg. Dies führt zunehmend zu einer Unwirtschaftlichkeit von anstehenden (Neu-)Bauvorhaben, so dass hier eine Änderung der Strategie der Gesellschaft erforderlich ist. Mit einer wachsenden gemeinwohlorientierten Ausrichtung der Gesellschaft soll diesen Entwicklungen entgegengewirkt werden.

ORGANISATIONSSTRUKTUR

Die Wohnungsgesellschaft Erkner ist eine einhundertprozentige Tochter der Stadt Erkner und wurde in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet. Sie wird von einem Aufsichtsrat beraten und kontrolliert.

Mit insgesamt 19 Mitarbeitenden in der Verwaltung (und weiteren 11 Mitarbeitenden im Außenpflegebereich sowie zwei Auszubildenden bewirtschaftet die Gesellschaft per 31.12.2023 2.520 eigene Wohnungen (darunter 57 Eigentumswohnungen), 64 Gewerbeeinheiten, 712 Pachten, Garagen und Stellplätze. Für Dritte werden 54 Wohnungen, 1 Gewerbeeinheit, 24 Pachten, Garagen und Stellflächen betreut.

Die Gesellschaft ist kein produzierendes Unternehmen und es liegen keine bedeutenden, umweltrelevanten Auswirkungen auf die Umgebung vor. Es finden daher auch keine Einzelerhebungen von Materialverbräuchen statt. Das Kerngeschäft der Gesellschaft ist die Vermietung, Instandhaltung und Betreuung von Wohnraum an private Haushalte sowie kleinere Gewerbe an Gewerbetreibende und Berufe der Daseinsvorsorge. Bestandserhalt und nachhaltige Quartiersentwicklung sowie eine serviceorientierte Verwaltungsarbeit gehören zu den strategischen Zielen der Geschäftsführung



VERANTWORTLICHKEITEN UND ZUSTÄNDIGKEITEN

Aufgrund der Unternehmensgröße verantwortet die Geschäftsführerin die Implementierung und Überwachung in Personalunion als Umweltbeauftragte. Die Planung, Evaluierung und Umsetzung des Umweltmanagementsystems erfolgt unter Beteiligung des Beauftragten für Arbeitsschutz sowie den Abteilungsleitenden der einzelnen Fachbereiche.

Die Geschäftsführung:

- ist u.a. zuständig für die Außendarstellung des Umweltmanagements,
- unterstützt bei der internen Kommunikation des Umweltmanagements,
- ist beteiligt bei internen Audits
- erstellt die Neufassung sowie Überarbeitung relevanter Dokumente,
- informiert neue Mitarbeitende, u. a. zur Umweltpolitik und zur Umwelterklärung

Die Abteilungen Finanzen und Einkauf und EDV:

- erfasst die Verbrauchswerte (Energie, Wasser, etc.) und Abholungen von Restmüllbehältern,
- erfasst die Verbrauchswerte (Energie, Wasser, etc.) und Abholungen von Restmüllbehältern,
- beschafft Waren und Dienstleistungen nach wirtschaftlichen und sofern notwendig nach vergaberechtlichen Aspekten
- bezieht bei der Ausschreibung sowie der Auswahl der Dienstleister und Lieferanten Umweltkriterien (z. B. Energieverbräuche/-kosten, Umweltgefährdungsaspekte, Umweltsiegel, etc.) mit ein,
- stellt die sachgerechte Warenannahme und -abgabe an Mitarbeitende sicher,
- sammelt und retourniert verbrauchte Toner (Aktion rote Nasen),
- vermeidet unnötige Beschaffungen und legt Wert auf regionalen Bezug von Leistungen und Produkten,
- treibt die Digitalisierung von Beschaffungsprozessen voran, mit dem Ziel, den Papierverbrauch und Druckmaterial zu verringern,
- betreibt Beschaffungsmarktforschung

Die Abteilungen Bau und Wohnungswirtschaft und Facility Management:

- überwacht den ordnungsgemäßen und verbrauchsoptimierten Betrieb der technischen Anlagen der Gebäudeinfrastruktur,
- ist verantwortlich für Planung und Umsetzung von Baumaßnahmen, Mieterbetreuung und Vermietungsprozesse
- ist verantwortlich für die Aufstellung eines Wartungsplans zugeordneten Anlagen und veranlasst die Wartungen fristgemäß,
- ist strukturelles Verbindungsglied zu den Dienstleistern: Gebäudereinigung, Wachschatz, Außenanlagenpflege, Wartungsfirmen

STANDORTE QUARTIERE

Die Wohn- und Gewerbeobjekte unserer Gesellschaft erstrecken sich über das gesamte Gebiet der Stadt Erkner. Für den gesamten Bestand wurde im Jahr 2016 eine umfangreiche bautechnische Untersuchung angestellt. Dabei wurde jedes Objekt anhand eines 100-Punkte-Plans durch einen Bauingenieur bewertet. Die farbigen Markierungen geben Auskunft über den Sanierungsstand und die abgeleiteten Maßnahmen. Die Einfärbungen bedeuten zuerst werden die gelb markierten Objekte saniert, später violett, blau und zuletzt grün. Der Punkt 7 summiert die Einzelobjekte und konnte daher auf der Karte nicht markiert werden.



Die konkreten Ziele der Gesellschaft werden in den Maßnahmen im jeweiligen Bau- und Instandhaltungsplan im Wirtschaftsplan eines Jahres abgebildet.

STANDORTBESCHREIBUNG VERWALTUNG

Der Standort der Verwaltung der Wohnungsgesellschaft Erkner mbH (nachfolgend WGE abgekürzt) liegt im südöstlichen Randgebietes Berlins (Distanz zur Hauptstadt 7 km). In Erkner selbst liegt der Standort unweit des Bahnhofes am Rande eines neu entstandenen Wohngebietes. Nahe dem Standort befindet sich ein offenes Gewässer – um dieses befinden sich neben weiteren Wohnbauflächen auch Waldgebiete. Das nächstgelegene Naturschutzgebiet ist das NSG Löcknitztal, welches jedoch einige Kilometer von der Stadtgrenze Erkners entfernt gelegen ist. Unser Standort hat keine direkten oder indirekten Einflüsse auf das Naturschutzgebiet.

Der in unmittelbarer Nachbarschaft gelegene Flakensee ist kein ausgewiesenes Natur- oder Wasserschutzgebiet. Negative Einflüsse, welche vom Verwaltungsstandort ausgehen, sind nicht erkennbar. In den angrenzenden Wohngebieten, welche in Teilen auch im Eigentum der Gesellschaft stehen, sind einige schützenswerte Habitate von seltenen Fledermäusen bekannt.

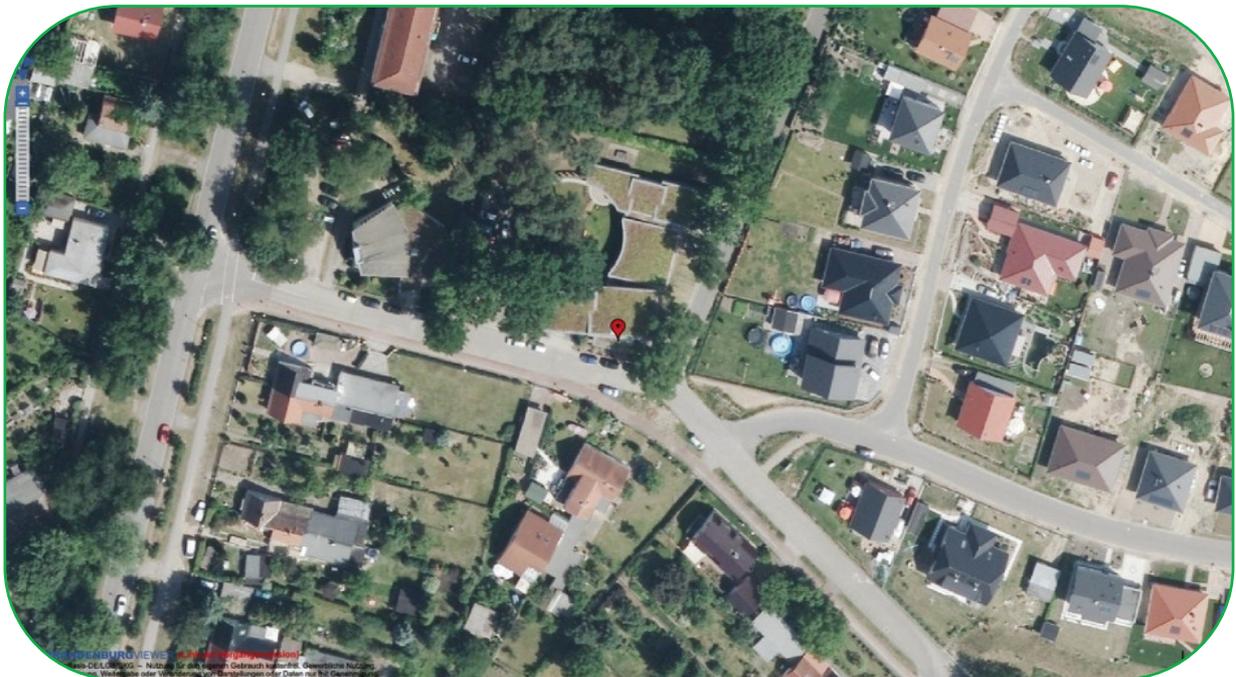


Abbildung:
Luftbildaufnahme Verwaltungsgebäude
(mit Dachbegrünung)

UNSERE UMWELTPOLITIK

Unsere Umweltpolitik hat in den vergangenen Jahren stark an Einfluss und Status gewonnen. Der Umweltschutz ist unbestritten eine Querschnittsaufgabe geworden. Die Herausforderung besteht darin, Wohnungswirtschaft vor dem Hintergrund schwieriger werdender globaler Rahmenbedingungen (Klimaschutz, Verfügbarkeit von Rohstoffen und Lieferketten) aktiv zu gestalten und zukunftsfähig zu machen. Die Potentiale der Umweltpolitik für mehr Innovationen müssen weiter ausgeschöpft werden. Wir sehen intelligenten Umweltschutz zudem als Wettbewerbsvorteil – als Abgrenzung zum metropolnahen Wohnungsmarkt.

Die Umweltpolitik der Wohnungsgesellschaft Erkner hat die Vision des nachhaltigen Wirtschaftens. Sinn und Zweck dieser Vision ist der Erhalt beziehungsweise die Wiederherstellung einer intakten natürlichen Umwelt. Sie ist nach unserer Auffassung für uns Menschen überlebenswichtig. So wünschen wir uns, dass unsere MieterInnen und BesucherInnen der Stadt in unseren Außenanlagen mit hoher Umweltqualität erleben können und im Idealfall aus dieser Erfahrung heraus zu verantwortlich handelnden Akteuren im Ökosystem werden.

Wir verpflichten uns:

- die Umweltleistung über die gesetzlichen Anforderungen hinaus zu verbessern und Maßnahmen zur Verringerung, Verhinderung oder Beseitigung von Umweltbelastungen umzusetzen – die Geschäftstätigkeit so umweltverträglich wie möglich zu gestalten.
- alle für uns relevanten Verpflichtungen, insbesondere die Umweltvorschriften und Genehmigungen einzuhalten und den Wissensstand fortlaufend anzupassen.
- Umweltschutz in allen Unternehmensebenen zu integrieren und die MitarbeiterInnen über betriebliche Maßnahmen zum Thema Umweltschutz zu informieren und ihre Ideen mit in die Überlegungen einzubeziehen.
- einen regelmäßigen Abgleich des Maßnahmenkataloges mit der eigenen Umweltpolitik vorzunehmen und systematisch die gesteckten Ziele zu verfolgen.
- auf Vertragspartner: innen nach den eigenen Grundsätzen und Vorgaben einzuwirken.
- detaillierte Informationen der Öffentlichkeit bereitzustellen, im Dialog über die Umweltauswirkungen des Unternehmens zu stehen und für Anregungen von außen offen zu sein.

- Die Bekanntgabe der Umweltpolitik an alle MitarbeiterInnen erfolgte erstmalig am 25.06.2016 und darüber hinaus fortlaufend innerhalb quartalsweiser Teammeetings und insbesondere durch die Bekanntgabe von neuen Umweltprojekten (z.B. Baumprogramm 50+, Erhöhung der Anzahl von Benjes Hecken, Müllvermeidung, Energieeinsparungetc., Pilotprojekt zum Stadtumbau und Umsetzung der 1. Fassadenbegrünung.

Darüber hinaus wurde die Umweltpolitik den MitarbeiterInnen in der Verwaltung zum einen einzeln ausgehändigt, an alle externen MitarbeiterInnen über den Leiter der Hauswarte innerhalb einer Mitarbeitersitzung persönlich vorgelesen und für alle einsehbar im zentralen Organisationshandbuch hinterlegt.

Die Umweltpolitik steht allen Interessierten auf unserer Internetseite www.wg-erkner.de zur Verfügung.

UNSERE LEITLINIEN

Die nachfolgenden Leitlinien sind für alle unsere MitarbeiterInnen verbindlich und dienen der Umsetzung unserer Prinzipien in Sachen Umweltschutz:

1. **Ziel:** Wir gehen verantwortungsvoll mit Ressourcen um und verpflichten uns zu einer nachhaltigen Sicherung unserer Umwelt.
2. **Verantwortung:** Die Verantwortung für die Umwelt wird sowohl in der Verwaltung als auch im Hauswartbereich wahrgenommen. Unsere Teamleiter tragen besondere Verantwortung für die Umsetzung unserer Leitlinien. Es ist nach unserer Auffassung für uns ihre Aufgabe, diese vorzuleben und gemeinsam mit unseren MitarbeiterInnen umzusetzen. Durch die Stellung der Umweltbeauftragten auf Geschäftsführerebene im Unternehmen wird die Wichtigkeit des Umweltmanagements betont und deren Umsetzung angeleitet.
3. **Durchführung:** Um unsere Ziele im Bereich Umweltschutz effizient zu erreichen, wurde ein Umweltmanagementsystem aufgebaut, das durch einen unabhängigen Auditor validiert wird. Dieses umfasst den Umweltschutz und dessen Sicherung an unserem Standort hier in Erkner. Wir werden jährlich den Erfolg unserer erreichten Umweltschutzziele überprüfen und arbeiten ständig an weiteren Verbesserungen.
Wir halten dabei geltende rechtliche Verpflichtungen ein.
4. **Kommunikation:** Wir kommunizieren unsere Fortschritte im Bereich Umweltschutz jährlich mit unserer Umwelterklärung und informieren unsere MieterInnen, MitarbeiterInnen, KundInnen und Lieferanten, welche Verbesserungen wir gemeinsam erreichen konnten.
5. **MitarbeiterInnen:** Ein konsequenter Schutz vor arbeitsbedingten Gesundheitsrisiken und Unfällen hat in unserem Unternehmen eine hohe Priorität. Ein Arbeitsschutzbeauftragter stellt die geeigneten Mittel sowie Schulungen und Unterweisungen sicher. Alle Mitarbeiter sind eingebunden, unsere Prinzipien zum Umweltschutz aktiv zu gestalten.
6. **Einsparung von Ressourcen:** Wir ergreifen alle nötigen Maßnahmen, um den Umweltschutz zu gewährleisten, die für unsere Tätigkeit benötigten Ressourcen zu erhalten und diese sparsam zu nutzen.
7. **Wohnungswirtschaft weitergedacht:** Die langfristige gemeinsame Planung mit dem Gesellschafter ermöglicht es uns, Zukunftsperspektiven anzubieten, in denen sozial verträgliches Wohnen und die Übernahme von Verantwortung im Umweltbereich ergänzend nebeneinander stehen
8. **Umweltschutz als Aufgabe der Führungskräfte definieren:** Wir verstehen Umweltschutz als Führungsaufgabe. Daher tragen alle Führungskräfte eine Verantwortung zur Umsetzung der Unternehmensziele für den Umweltschutz und gehen mit gutem Beispiel voran.

UNSER UMWELTMANAGEMENT

Das Umweltprogramm mit messbaren Zielen, konkreten Maßnahmen, Terminen und Verantwortlichkeiten ist das Instrument, um die kontinuierlichen Verbesserungen in der Praxis zu realisieren. Umweltziele und die für die Zielerreichung erforderlichen Maßnahmen werden bei der Ist- Analyse (Umweltprüfung) und deren laufende Anpassung, bei internen Umweltaudits bzw. durch weitere aktuelle Anlassfälle ermittelt.

Mit internen Audits, dem Management Review oder durch weitere Selbstüberprüfungen wird festgestellt, ob die festgelegten Ziele erreicht und die Maßnahmen termingerecht umgesetzt wurden. Falls erforderlich, werden Ziele und Maßnahmen angepasst. Die im Organisationshandbuch dokumentierten Arbeits- und Handlungsanweisungen jeder Abteilung bilden die Basis für das Audit. Bedeutende Umweltaspekte werden jährlich beleuchtet.

Das Umweltprogramm für die nächste Periode wird in den meisten Fällen beim Management Review beschlossen.

Die Umsetzung des Umweltprogramms garantiert, dass die Umweltpolitik in der Organisation gelebt wird und die in der Politik enthaltenen allgemeinen Grundsätze realisiert werden.

Die wichtigsten Anforderungen und Erläuterungen zu Umweltzielen und Umweltmaßnahmen im Umweltprogramm finden sich in der EMAS-VO und können folgendermaßen zusammengefasst werden:



Im Umweltprogramm sind die Maßnahmen zu beschreiben, die zur Verwirklichung der Umweltzielsetzungen und Umwelteinzelziele geplant sind. Verantwortlichkeiten, Mittel und Zeiträume (Termine) für die Verwirklichung sind anzuführen.



Umweltziele (Umweltzielsetzungen und Umwelteinzelzielsetzungen) sind festzulegen, sollen soweit praktikabel, messbar sein und müssen im Einklang mit der Umweltpolitik und den für die Organisation relevanten gesetzlichen Bestimmungen stehen.



Das Umweltprogramm ist in regelmäßigen Abständen zu aktualisieren und kontinuierlich fortzuführen. Die Festlegung, Beschlussfassung und Überprüfung des Umweltprogramms sollte mit einem Verfahren geregelt werden.



Bei der Festlegung und Bewertung der Zielsetzungen und Einzelziele muss die Organisation die bedeutenden Umweltaspekte beachten.

RECHTLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die Geschäftstätigkeit der Wohnungsgesellschaft Erkner wird von einer Vielzahl gesetzlicher Rahmenbedingungen beeinflusst. Da ein gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten für unsere Gesellschaft höchste Priorität hat, werden sämtliche Veröffentlichungen die im Bundeanzeiger erfolgen, in einem Register gespeichert und an die Geschäftsleitung zur Prüfung gegeben. Dieses wird kontinuierlich gepflegt und beinhaltet alle für die Wohnungsgesellschaft maßgeblichen rechtlichen Verpflichtungen und Gesetzesgrundlagen mit Umweltbezug.

Sofern durch Änderungen in den Gesetzen Auswirkungen entstehen, wird zudem durch die Geschäftsführung bewertet, wie die rechtlichen Änderungen zukünftig berücksichtigt werden und mit den Leitenden der Fachbereiche kommuniziert. Die Prüfung der Kenntnis und Einhaltung bindender Verpflichtungen ist auch Bestandteil der internen Audits.

Neben der bindenden EMAS-Verordnung sind beispielhaft von Belang:

Bauaktivitäten:

Bundes-Bodenschutzgesetz, Baugesetzbuch, Brandenburgische Bauordnung, Kreislaufwirtschaftsgesetz, Gewerbeabfallverordnung, Klimaschutzgesetz, Energieeinsparverordnung, Gebäudeenergiegesetz, Technische Regeln für Gefahrstoffe, Gefahrstoffverordnung und Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung, Nachbarschaftsrecht

Betrieb von Wohn- und Gewerbeimmobilien

BGB (Mietrecht), Trinkwasserverordnung, Arbeitsschutzgesetze, Brandschutzvorschriften

Entsprechend unserer Leitlinien werden alle rechtlichen Vorgaben und Selbstverpflichtungen eingehalten.

Beispielgebend hierfür stehen:

1. Ein Schwerpunkt liegt auf der Einhaltung der Verkehrssicherungspflichten zum Schutze unserer Mietenden. Auf Basis der Straßenreinigungssatzung über den Umfang des übertragenen Winterdienstes auf die Grundstückseigentümer: innen vom 07.12.2012 wird im Winter ausschließlich auf Treppen und bei Blitzeis Salz oder wärmeerzeugendes Granulat zur Sicherung verwendet. Die Vollständigkeit der Protokolle zur Dokumentation der Einhaltung der Pflichten werden regelmäßig kontrolliert.
2. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Sicherung und Überprüfung der Spielplatzgeräte durch regelmäßige Wartung durch Fachunternehmen und wöchentliche Sicht- und Funktionskontrollen durch die Hauswarte der Gesellschaft.

Nach unserer Erkenntnis ist es zu keinerlei Abweichungen gekommen.

UNSERE WESENTLICHEN UMWELTASPEKTE

Die Geschäftstätigkeit der Wohnungsgesellschaft hat vielschichtige ökologische und soziale Auswirkungen und unterliegt einer Beeinflussung der fünf Megatrends Energie- und Mobilitätswende, Wertewandel, Migration und Integration, demografische Entwicklung sowie Digitalisierung. Die ökologische Verantwortung liegt vor allem in der Reduktion des Energieverbrauchs und damit der Senkung von CO₂-Emissionen und des Ressourcenverbrauchs im Allgemeinen. Sie liegt darüberhinaus in Klimaanpassungsprozessen. Die soziale Verantwortung erfordert im Wesentlichen die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum für alle Einkommensgruppen, die Entwicklung lebenswerter Quartiere sowie die Sicherstellung attraktiver und zukunftssicherer Arbeitsplätze.

Zur Bestimmung der Relevanz von Themen der Nachhaltigkeit aus Sicht der Geschäftsleitung orientiert sich diese unter Berücksichtigung wohnungswirtschaftlicher und gesellschaftsspezifischer Besonderheiten an Aspekten der Gemeinwohlökonomie. Diese Orientierung soll in einer Erstellung einer Gemeinwohlbilanz in 2025 abgebildet werden.

Die Bereiche Abfall und Naturschutz / Biodiversität / Umweltbildung (im Quartiers- und Mietermanagement) zählen zu wichtigen Umweltaspekten.

Für die kommenden Jahre sehen wir das größte Einsparpotential im Bereich von Energie durch Modernisierungs- und Substitutionsmaßnahmen. Hierfür haben wir im Jahr 2016 einen internen 20-Jahres-Plan aufgestellt, welcher unsere Objekte aus baufachlicher Sicht bewertet und daraus abgeleitete Maßnahmen beschreibt. Diesen Plan haben wir 2020 um eine Planstudie „Stadtumbau 2030“ ergänzt. Diese berücksichtigt das Schließen von Baulücken in Erkner Mitte sowie die Schaffung von neuem Wohnraum durch Aufstockungen von Bestandsgebäuden sowie Anbauten. Diese Maßnahmen führen dazu, dass neuer Wohnraum geschaffen werden kann und es oft nicht zu einer neuen Flächenversiegelung kommt. Die Planungen für den ersten Bauabschnitt sind abgeschlossen und die Maßnahme befindet sich zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Umwelterklärung in der Umsetzungsphase. Der Aspekt klimafreundlicher Neubau wird aufgrund steigender Zinsen und überproportional steigender Baukosten derzeit nur in einem Projekt verfolgt.

Wir möchten uns aber auch bei den nicht wesentlichen Aspekten weiter verbessern. Nicht wesentlich sind zurzeit die Aspekte der Energieeinsparung in der Verwaltung und der Materialeffizienz, Abfall, Emissionen und Biodiversität dort. In diesen Bereichen sind keine relevanten Mengen mehr einzusparen oder Verbesserungen zu erzielen. Zu den nicht wesentlichen Aspekten zählt für uns auch der Wasserverbrauch unserer Mietenden, da wir an dieser Stelle keine messbaren Möglichkeiten der Beeinflussung sehen und alle Potentiale wie beispielsweise den Einbau von Wassersparperlatoren als erschöpft betrachten. Hier bleibt nur in regelmäßigen Informationsmedien auf das Thema aufmerksam zu machen.

Die Bewertung der Umweltaspekte unter Berücksichtigung von Chancen und Risiken findet jährlich statt und basiert auf den Kriterien: Häufigkeit, Bedeutung für die Umwelt, Einhaltung gesetzlicher Anforderungen, Gefährdungs- und Störpotential und die Bedeutung für unsere Gesellschaft bzw. unsere direkte und indirekte Einflussnahme.

UMWELTZIELE UND UMWELTPROGRAMM

Unsere Umweltpolitik bildet die Grundlage für die folgenden Umweltziele:

1. Energie
2. Sicherheit im Bestand
3. Abfall
4. Naturschutz / Förderung von Biodiversität / Umweltbildung
5. Personalentwicklung
6. Lebenswegbetrachtung / Bauen & Modernisieren
7. Weiterentwicklung / Schwerpunkt 2024 Fassadenbegrünung
8. Versiegelungsarme Nachverdichtung (z.B. Dachgeschossaufstockung / Anbauten)

Im Rahmen der Revalidierung 2024 haben wir die Umweltziele neu bewertet und geordnet. Das Thema Energie ist mit Abstand das wichtigste Umweltziel, gefolgt von den Themen Sicherheit im Bestand und Abfall. Das Ziel nach einem klimafreundlichen Neubau ist aufgrund der steigenden Baukosten sowie Zinsen derzeit weniger relevant.

ENERGIE

Die Gesellschaft verfolgt neben der Fortführung der Maßnahmen zur Reduzierung des Endenergieverbrauchs insbesondere eine konsequente Dekarbonisierung aller Gebäude bis zum Jahr 2045. Durch die geplante Umstellung auf ausschließlich regenerative Energieträger im direkten Einflussbereich der Eigenversorgung strebt die Gesellschaft 0 Kilogramm CO₂-Emissionen pro Quadratmeter Wohn-/Nutzfläche bis zum Jahr 2045 an. Dies gilt auch für den Bereich der indirekten Einflussnahme (Fernwärme).

Die bereits vor einigen Jahren begonnenen und sukzessive steigenden Wechsel der Energieträger, werden sich in den nächsten Jahren im Energieverbrauch niederschlagen. Eine besondere Bedeutung kommt der Sensibilisierung der Mieter:innen, das eigene Verbrauchsverhalten zu reflektieren und im Sinne des Klimaschutzes zu verbessern zu.

1. Wärme

Als Energieträger kommt im Bestand mehrheitlich die (erdgasbetriebene) Fernwärme zum Einsatz. Nur in wenigen Ausnahmefällen, welche vorrangig im Altbaubestand und dezentral ohne Fernwärmeanschluss liegen, kommen erdgasbetriebene Zentralheizungen oder Gasetagenheizungen zum Einsatz.

Beheizungsart	Prozentuale Aufteilung der Beheizungsarten mit den jeweiligen klimabereinigten Endenergiekennwerten für Heizung und Warmwasser und der Anzahl der Einheiten		
	Prozentualer Anteil an gesamter beheizter Fläche	Anzahl Einheiten	Durchschnittliche Endenergiekennwerte für Heizung und Warmwasser in kWh/qm
Fernwärme	89,14	2.327	86,49
Gas (Zentralheizung)	5,79	137	134,5
Gas (Etagenheizung)	3,25	83	keine Daten
Wärmepumpe	0,84	19	-
Sonstige	0,14	18	keine Daten

Abbildung: Übersicht Heizungsart mit Einheitenanzahl 2024

Diese bestandsübergreifende Abhängigkeit vom Energierohstoff Erdgas ist in Zeiten des Klimawandels und der damit verbundenen gesetzlichen Anforderungen in der Zukunft eine besondere Herausforderung. Zum einen, weil die Versorgungssicherheit möglicherweise erneut gefährdet sein kann und zum anderen weil dies eine große Auswirkung auf CO₂ Emissionen sowie die Heizkosten der Mieter: innen hat.

Aus diesem Grund sind die wichtigsten mittelfristigen Ziele das Einsparen von Energie durch Heizungsmodernisierung sowie die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien in der Fernwärme.

Unser Wohnungsbestand im Plattenbaubereich, welcher einen Löwenanteil des Gesamtbestandes darstellt. Baujahresbedingt verfügen alle Plattenbauten des Typs P2 RS über ein ineffizientes 1-Rohr-Heizsystem. In unserem Modellprojekt haben wir erstmals im Jahr 2016 einen Plattenbau mit 66 Wohnungen mit einem modernen 2-Rohr-Heizsystem ausgestattet. Dabei wurden die verschiedenen Bedarfe der straßenseitigen Wohnräume und der hofseitigen Schlafräume energetisch berücksichtigt, indem man 2 Heizkreise installiert hat. Diese lassen sich unabhängig voneinander steuern. Darüber hinaus berücksichtigen diese zusätzlich die unterschiedlichen Strahlungsgewinne der verschiedenen Himmelsrichtung nach denen Wohn- und Schlafbereiche ausgerichtet sind. Entsprechend den Angaben der Projektierung war seitens der Fachplaner eine Einsparung der Heizenergie von 15% prognostiziert worden.

Im Jahr 2024 werden die Modernisierung der Ernst-Thälmann-Straße 11a-11c, 12-12c sowie 13-13c f (Heizung und Elektro) fertig gestellt werden. Diese führen zu Energieeinsparungen im Bereich Heizenergie und erhöhen die Sicherheit.

Entsprechend des 2016 festgelegten 20-Jahres Plan zur Modernisierung der Heizung sollten per 31.12.2024 insgesamt 724 Wohnungen modernisiert sein. Durch die Corona-Krise 2021/2022 und einer Verschiebung eines Umbauvorhabens konnte dieses Ziel nicht erreicht werden. Durch eine Erhöhung der Investitionen in den Jahren 2023 und 2024 konnte das Defizit auf 167 Wohnungen gesenkt werden, so dass per 31.12.2024 insgesamt 557 Wohnungen im P2 Plattenbau über eine neue Heizung verfügen.

Beschreibung Ziel:

Um das Ziel bis zum Jahr 2036 alle Heizungen in P2 Plattenbauten modernisiert zu haben, zu erreichen, werden wir die Anstrengungen weiterhin intensiv fortsetzen und 3 Blöcke bzw. 120 – 130 Wohnungen jährlich modernisieren. Hierzu zählt auch die frühzeitige Sicherung von Kapazitäten in Fachplanungsunternehmen.

Neben der Verringerung des Energiebedarfes ist die Begleitung des Fernwärmebetreibers der Dekarbonisierung in der Erzeugung von entscheidender Bedeutung. Informativ heißt es aus dem Hause des Fernwärmelieferanten:

Heizhaus Mitte

Am Heizhaus Mitte an der Ernst-Thälmannstraße 36 plant die TEWE die Errichtung eines Biomethan BHKWs im bestehenden Gebäude neben dem Kesselhaus. Den Antrag zum Anschluss an das Mittelspannungsnetz der e.dis wurde im November letzten Jahres gestellt. Die e.dis prüft derzeit die Netzverträglichkeit unserer Erzeugungsanlage. Fertiggestellt sind eine Schornsteinhöhenberechnung und die Festlegung der Schallschutzmaßnahmen. Zur Zeit erstellen wir die Genehmigungsplanung. Derzeit gibt es Überlegungen neben dem BHKW auch gleich eine Sole- oder Luft-Wärmepumpe zu installieren.

Heizhaus Buchhorst

Am Heizhaus Buchhorst an der Gerhart-Hauptmann Straße plant die TEWE ebenfalls die Errichtung eines Biomethan BHKWs. Im Gegensatz zu Mitte gibt es hier kein Gebäude bzw. kann im Heizhaus das BHKW nicht aufgestellt werden. Hier wird eine Erweiterung in östlicher bzw. südöstlicher Richtung zum jetzigen Gebäude geplant.

Weitere Ziele sind die Umrüstung der Gasetagenheizungen Am Kurpark mit 64 WE und der Gaszentralheizungen Berliner Straße mit 88 WE auf erneuerbare Energien. Hierzu plant die Gesellschaft für 2024 wasserrechtliche Untersuchungen für Erdwärme. Sofern dies möglich ist, soll ein Fachplaner mit der Planung eines alternativen Heizsystems beauftragt werden.

Für die gasbetriebenen Einzelobjekte soll bis Ende des Jahres 2024 eine Strategie zur Transformation einer klimaneutralen Beheizungsart erarbeitet werden. Dazu werden Gespräche mit Nahwärmelieferanten wie z.B. der e.dis geplant.

2. Strom

Betrachtet wird der jährliche Energieverbrauch für Heizung, Warmwasser und Allgemeinstrom (Treppenhauslicht, Pumpen, Aufzüge etc.), soweit die Wohnungsgesellschaft im Rahmen ihrer Entscheidungen Einfluss auf die Energieträger, die Gebäudeausstattung nehmen kann.

Die Wohnungsgesellschaft Erkner hat für die Versorgung der Objekte mit Allgemeinstrom (Treppenhauslicht / Aufzugsstrom / Heizungspumpen etc.) mit E.ON den BBU Rahmenvertrag ImmoPower eFix Öko 2024 abgeschlossen. Dieser E.ON Ökostrom Produkt Mix beinhaltet einen Strom-Mix mit 100% Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien. Davon sind 58,9% erneuerbare Energien, finanziert aus der EEG-Umlage und 41,1% erneuerbare Energien mit Herkunftsnachweisen, nicht finanziert aus der EEG-Umlage.

In den vergangenen Jahren wurden im Rahmen von EMAS alle Treppenhausbeleuchtungen auf LED umgestellt. So konnte 2023 im Vergleich zu 2020 eine Reduzierung des Stromverbrauches in Höhe von jährlich 60.666 kWh erreicht werden (kumulierte Einsparung 122.129 kWh).

Für das Jahr 2023 betragen die CO₂-Emissionen für den Bereich Allgemeinstrom dank des o.a. Ökostromtarifs 0 g/kWh (radioaktive Abfälle 0 g/kWh). Somit ist der Bereich Allgemeinstrom CO₂-neutral.

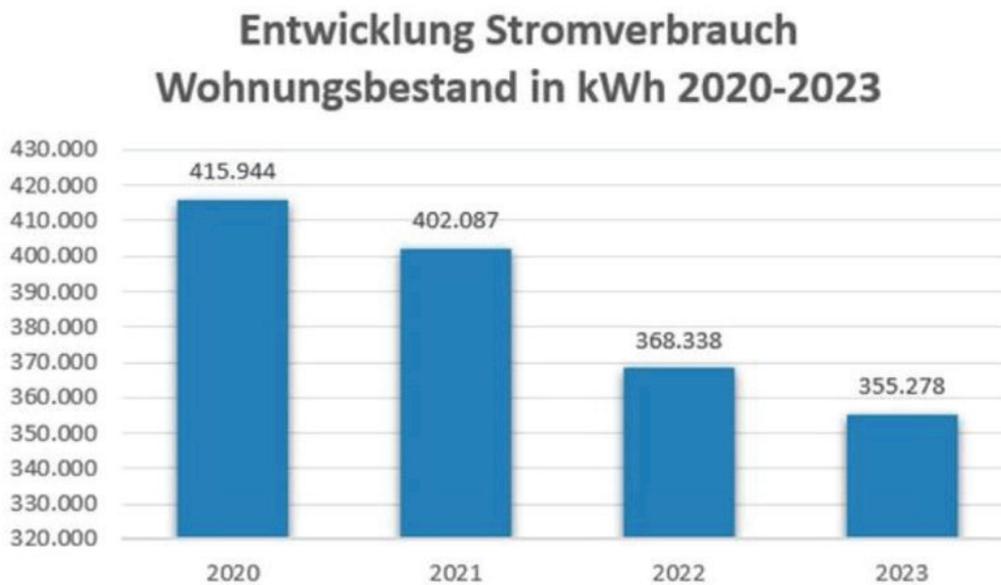


Abbildung: Allgemeinstromverbrauch Wohnungsbestand 2020-2023

Die Verbrauchsermittlung erfolgt über das Ablesen der Zähler durch die eigenen Mitarbeitenden bzw. durch Ausweis in den Abrechnungen der Energieversorger. Der produzierte Eigenstrom aus der PV Anlage Friedrichstraße 56 lassen sich wie folgt abbilden:

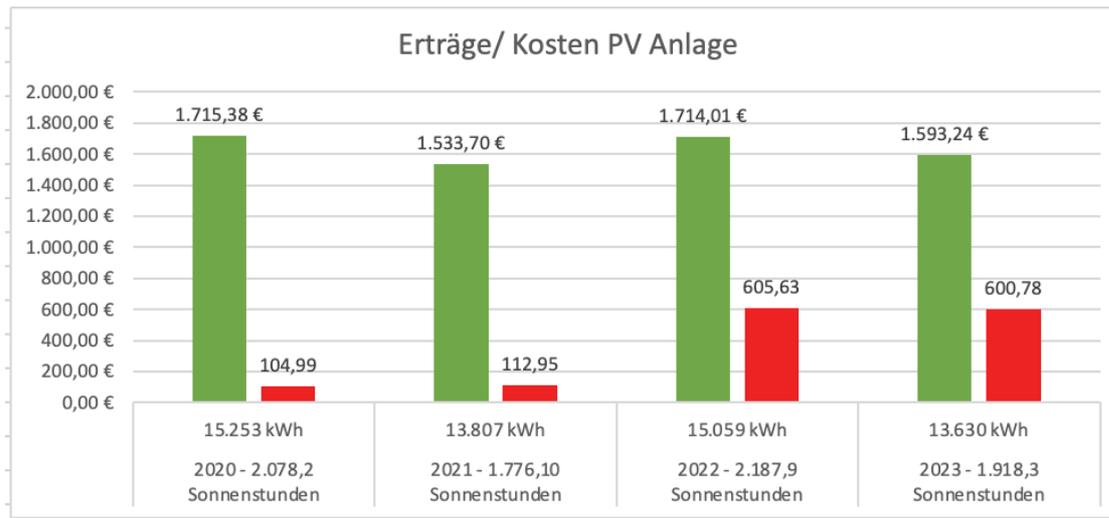


Abbildung: Entwicklung Erträge / Kosten PV Anlage 2020-2023

3. Mobilität

Der Energieverbrauch im Bereich Transport besteht aus der Ladung und Betankung der firmeneigenen Fahrzeuge. Dienstreisen werden vorrangig mit der Bahn unternommen.

Der Fuhrpark des Unternehmens setzt sich wie folgt zusammen:

- 2 Elektro-Smarts (Verwaltung)
- 1 Dienstwagen (seit 04/2023 vollelektrisch)
- 1 VW Caddy Hauswarte (Diesel)
- 1 Elektro-Kipper
- 2 Multicars (Diesel)
- 2 Elektrofahrräder / 2 Elektrolastenräder

Das verursachte CO_{2e} ist durch die Umstellung des Dienstwagens gesunken. Es wurde in Höhe von 7,69 t für verbrauchten Diesel wurde in das Klimaschutzprojekt Gold Standard Projektportfolio der Klimaschutzorganisation myclimate investiert.

Umweltprogramm Energie:

Maßnahmen		Bis	Ergebnis 2024
1	WÄRME Dekarbonisierung des Wohnungsbestands 0 kg. CO2-Ausstoß	2045	Hinwirken auf TEWE (FW-Lieferant) zur Umrüstung Heizhaus in Erkner Mitte geplant (derzeit Baugenehmigung)
2	WÄRME kurzfristige Erarbeitung einer Strategie zur Erhöhung erneuerbarer Energien an Wärme- und Warmwassererzeugung zur Reduktion des Gasverbrauches	2025	
3	WÄRME Strategie zur Umsetzung der Umstellung auf erneuerbare Energien an Wärme- und Warmwassererzeugung gasbetriebene Heizungsanlagen Verminderung Zentral- / Gasetagenheizungen Reduktion Gasverbrauch	2025	Planung Am Kurpark umsetzen
4	WÄRME Umrüstung Einrohrheizung auf effiziente Zweirohrheizung erreichte Ziele: 299 Wohnungen bis 31.12.2023: 448 Wohnungen bis 31.12.2024: 557 Wohnungen (insgesamt 9 Blöcke) Bis 2036 Umrüstung aller P2 Plattenbauwohnungen	2026	118 Wohnungen
5	ALLGEMEINSTROM WE-BESTAND Austausch aller Beleuchtungsmittel hin zu LED Bestand Senkung Strombedarf um 16,5 % Trarif: ImmoPower eFix öko 2023 CO2-Ausstoß 0% / Einsparung zum Vorjahr 13.060 kWh	laufend	Ziel erreicht
6	AUSBAU PV-STROM EIGENPRODUKTION bisheriger Stand: 17,4 kWp Friedrichstraße 56 Zubau 2023: 7,125 kWp Friedrichstraße 74 Zubau 2024: 25,25 kWp Flakenseeweg 99		24,525 kWp
<p>Zielerreichung 2024: Es werden im Berichtsjahr wurden weitere 118 Wohnungen hinsichtlich der Heizung modernisiert. Der Ausbau der PV Anlage kann aufgrund Schwierigkeiten in der Planung in 2024 nicht vollständig umgesetzt werden.</p>			

SICHERHEIT IM BESTAND

Unsere langfristige Strategieplanung basiert auf der bereits angesprochenen umfangreichen bautechnischen Untersuchung unseres Wohnungsbestandes. Diese konnten wir in 2016 abschließen. Kernthemen neben der energetisch notwendigen Umrüstung der 1-Rohr-Heizungen und den Fassaden / Fenstern ist das Thema einer sicheren Elektroversorgung unserer Wohnungen. Hierbei haben wir zwei verschiedene Bauzustände von Wohnhäusern, nämlich die von vor 1990 und die teil-/ modernisierten Wohnungen nach 1990. Bei den vor 1990 installierten Elektroanlagen handelt es sich mehrheitlich um Aluminiumleitungen und insbesondere um unsanierte Wohnungsverteilungen welche über keinen FI-Schutzschalter verfügen. Diese Wohnungen haben in unserer internen Bewertung einen deutlich geringeren Sicherheitsstandart als die Wohnungen mit teil- / modernisierten Elektroanlagen.



Ziel ist es, bis zum Jahr 2034 alle Wohnungen im Bestand auf sichere Elektroanlagen umzurüsten.

Im 20-Jahres-Plan sollten bis Ende 2024 ein Zwischenziel mit insgesamt 776 Wohnungen elektroseitig modernisiert sein. Dieses Ziel wurde mit 1.237 WE durch eine konsequente Sanierung

im Fall des Leerzugs sowie planmäßige Blocksanierungen mehr als erreicht.

Ein weiterer Aspekt ist die Verkehrssicherheit.

Umweltprogramm Sicherheit im Bestand:

Maßnahmen	Bis	Ergebnis 2024
1 sukzessive Erneuerung aller ALU-Leitungen im Bestand Absicherung Überspannungsschutz in den Wohnungen gemäß der langfristigen Planung Erreichte Ziele: 1.048 Wohnungen bis 31.12.2024: 1.160 Wohnungen	laufend	Erneuerung in 112 Wohnungen Investitionssumme
2 Digitalisierung der Abläufe in der Kontrolle zur Vermeidung von Übertragungsfehlern	31.12.25	
Zielerreichung 2024: Es werden im Berichtsjahr weitere 112 Wohnungen elektroseitig modernisiert. Die Digitalisierung kann aufgrund Fachkräftemangels in der EDV in 2024 nicht voran gebracht werden.		

ABFALL

Das Thema Abfall ist unserem Verwaltungsbestand grundsätzlich gut organisiert. Allerdings gab es 2021 / 2022 durch die pandemiebedingte Entsorgung von Papierhandtüchern ein überdimensionales Müllaufkommen. Dies konnte 2023 wieder reduziert werden:

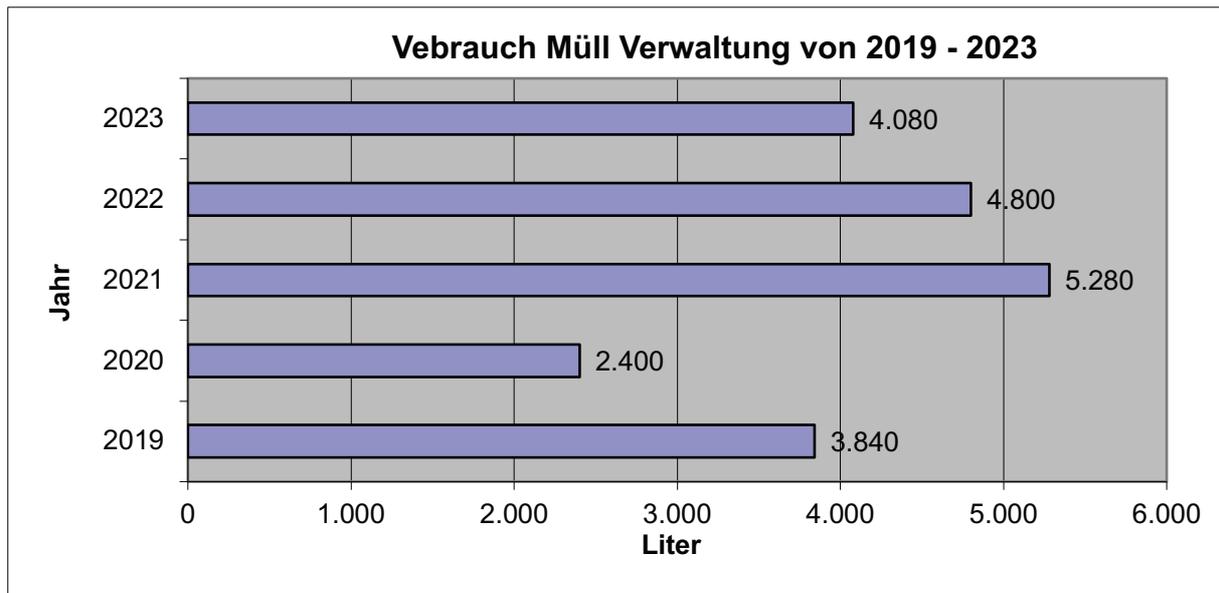


Abbildung: Verbrauch Müll Verwaltung 2023, Flakenseeweg

Wohnungsbestand:

In enger Zusammenarbeit mit unserem lokalen Abfallentsorger haben wir ein umfangreiches Informationsmanagement zur umweltgerechten Entsorgung der Abfälle entwickelt. Dieses Themengebiet erstreckt sich von Mietvertragsbeginn (Information über Mülltrennung, Übergabe einer Karte zur kostenfreien Sperrmüllentsorgung und dem Hinweis, dass diese zwei mal jährlich kostenfrei erhältlich ist) über fortlaufende Informationen während des Mietverhältnisses (z.B. durch Mieteranschreiben über richtige Mülltrennung / Sperrmüllentsorgung etc.). Auch über eine auffällige Beschilderung des Müllplatzes, tägliche Reinigungen durch den Hauswart etc. bemühen wir uns, unsere Mietenden zu einem saubereren Wohnumfeld zu erziehen.

Obwohl die Hauswarte auch persönlich auf die Mietenden zugehen und sich bemühen im Dialog auf unsachgemäße Mülltrennung und / oder illegale Sperrmüllentsorgung hinweisen, bleibt dieses Thema an einigen Standorten, insbesondere im Stadtteil Buchhorst mit Schwierigkeiten behaftet.

Wir sehen es als unser Ziel an, den Sperrmüll geordnet zu entsorgen. Wir werden unsere Anstrengungen um ein sauberes, sperrmüllfreies Wohngebiet unermüdlich weiter fortsetzen. Bisher wird nahezu täglich, insbesondere aber am Wochenende und in der Dunkelheit Sperrmüll an verschiedenen Plätzen im Wohngebiet abgestellt, ohne, dass hierfür ein entsprechender Termin angemeldet wurde.

Im Jahr 2019 wurde ein Pilotprojekt in Sachen Sperrmüll umgesetzt. Die Mietenden erhalten mittels ihrer Müllschließung Zutritt zu einem gesondert angelegten und abgeschlossenen Sperrmüllplatz im Quartier.

Dieser wird regelmäßig durch das Kommunale Wirtschaftsunternehmen Entsorgung(KWU) geordnet entsorgt. Das Projekt wurde zu Beginn des Jahres 2020 evaluiert und die Wirksamkeit der Maßnahme bestätigt. Das Sperrmüllaufkommen im Pilot-Quartier wird nahezu vollständig geordnet über den eingerichteten Platz entsorgt. Die Befürchtungen, dass hier entstehende Kosten über die Betriebskosten auf alle MieterInnen des Quartiers umgelegt werden müssen, hat sich nicht bestätigt. Das KWU entsorgt den Platz im Rahmen der kostenfreien Sperrmüllentsorgung.



Abbildung: Sperrmüllplatz Bereich Hirschsprung/Ecke G.-Hauptmann-Str. 26 – 31

Aufgrund der wachsenden Anzahl an Ablagerungen an Straßenrändern, werden im Berichtsjahr 2 neue Sperrmüllplätze eingerichtet. Diese sind Am Walde und im Försterweg. Um dem Problem der unerlaubten und unangemeldeten Sperrmüllablagerung weiter zu begegnen, sollen bis zum Jahr 2035 an mindestens 80% aller Müllplätze Areale zur Sperrmüllentsorgung entstehen. Hierfür wird in 2024/2025 ein Plan aufgestellt, der die Plätze priorisieren soll.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist die Vermeidung von Umzügen. Durch Umzüge fallen in der Regel große Mengen an Abfall an. Darüber hinaus ist mit einem Umzug oftmals auch die Neueinrichtung der Wohnung verbunden (Ressourcen). Insbesondere durch Anstrengungen der Wohnungsgesellschaft ältere Mieter: innen durch den seniorengerechten Umbau von Bädern / das Herausnehmen von Schwellen und sonstigen Barrieren können demografisch bedingte Umzüge meist vermieden oder verzögert werden.

Zur Vermeidung von Umzügen zählen auch Aktivitäten wie beispielsweise Steigerung der Mieterzufriedenheit. So konnten im Jahr 2023 die Mieterwechsel mit 131 weiterhin auf einem niedrigen Niveau gehalten werden (Vorjahr 128, im Jahr 2021 = 125 im Jahr 2020 = 160). Die Fluktuation liegt mit rund 5% deutlich unter der brandenburgischen Fluktuation¹ von 8,1%. Für 2021 bis 2023 werden auch Auswirkungen der Pandemie, eine gestiegene Inflation und ein schrumpfendes Wohnungsangebot in der Region für einen geringeren Wohnungswechsel verantwortlich gemacht.

Die Implementierung einer Müllmengen-erfassungsanlage an einem Pilotprojekt wurde 2021 beendet. Ein kleiner Transponder, ein digitaler Chip, öffnet die Schleuse, die die Tüte mit dem Restmüll schluckt. Automatisch öffnet sich eine Klappe, je nach Bedarf eine kleine oder größere. Chip ran, Klappe auf, Abfall weg. So einfach funktioniert ein neues Abfallsystem der Marke invisio. Dieses System soll dazu beitragen das Müllaufkommen um bis zu 30% zu senken.



Im Jahr 2023 konnte 1 Müllplatz mit 3 weiteren Objekten mit dem System ausgestattet werden. Die Mitarbeitenden der Gesellschaft werden die Akzeptanz und die Wirtschaftlichkeit des Standortes zunächst für 1 Jahr monitoren, bevor im weiteren Verlauf ein Plan aufgestellt werden soll ob es sinnvoll ist, alle Müllplätze einer verursachungsgerechten Müllabrechnung zu unterziehen. Als Zwischenziel folgt die Ausstattung des Objektes Friedrichstraße 10-12a im Jahr 2024.

¹ Quelle: BBU-Jahresstatistik (Marktmonitor) 2022

Umweltprogramm Abfall:

Maßnahmen	Bis	Ergebnis 2024
1	Reduzierung des Abfalls durch Müllmanagement / Weiterführung des Pilotprojekts imvisio 2 Müllplätze ausgestattet Ziel: 1 weiterer Müllplatz	80% Bestand bis 2035 2025 Ausstattung Müllplatz Seestraße
2	Lenkung von Sperrmüll bisher: 2 Sperrmüllplätze Buchhorst Ziele: Schaffung Sperrmüllplatz Mitte	80% Bestand bis 2035 2025 Umsetzung 2.Sperrmüllplatz Buchhorst
3	Einrichtung einer Tausch-Leih- und Schenkbox Ziel: Aufstellung Quartier Buchhorst	2023 2024
4	Papierhandtücher nach Pandemie reduzieren Sensibilisierung Papierverbrauch sowie Umstieg auf personalisierte Handtücher MA prüfen Gäste --> Papier	laufend Beschilderung "Papier sparen" angebracht
<p>Zielerreichung 2024: Es werden im Berichtsjahr wurde ein weiterer Müllplatz auf imvisio umgerüstet Zwei weitere Sperrmüllplätze in Buchhorst wird 2024 an die Mieter übergeben. Die Tausch- und Leihbox konnte 2023 aus Kostengründen nicht aufgestellt werden. Es wurde 2024 ein neuer Anbieter gefunden. Ziel ist die Aufstellung bis Jahresende 2024</p>		

NATURSCHUTZ / FÖRDERUNG VON BIODIVERSITÄT / UMWELTBILDUNG

Unsere Stadt Erkner verfügt über eine beeindruckende naturräumliche Lage zwischen zwei Seen und Wäldern. Im Inneren der Stadt gibt es städtebaulich jedoch eine hohe Baudichte, welche zur Verdrängung bzw. zu einer Separierung von Populationen zahlreicher Arten führt. Dem möchten wir im Rahmen unserer Möglichkeiten entgegenwirken.

Im Rahmen von energetischen Gebäudemodernisierungen wurden Fassaden und Dächer teilweise hermetisch abgeriegelt. Dadurch gehen wertvolle Lebensräume für Fledermäuse und Vögel verloren. Einst häufige Gebäudebrüter, wie z.B. Mauersegler, Schwalben oder Spatzen, werden in städtischen Gebieten zunehmend seltener. Um diesen Effekten innerhalb der Modernisierungen Rechnung zu tragen, errichtet die Gesellschaft in der Regel 20% mehr Nisthilfen als naturschutzrechtlich erforderlich wären. Insbesondere bei den Projekten Waldpromenade und in Buchhorst konnten hier bereits mehr als 60 Nisthilfen errichtet werden. Im Jahr 2023 kamen 21 Nisthilfen für Mauersegler und 10 Kästen für Fledermäuse hinzu.

Im Bereich der Verwaltung wurde zu Testzwecken auch die Installation von Eichhörnchen Koben ausprobiert. Die Auswertung des Projektes hat ergeben, dass diese durch die Tiere eher nicht angenommen werden. Die am Standort lebenden Eichhörnchen bevorzugen eine natürliche Fütterung (z.B. Nüsse vom Boden).

Insbesondere durch die Errichtung von Benjes Hecken (systematisches Aufsichten von Schnittgut, Blättern und Zweigen) in den Außenanlagen der Quartiere Fürstenwalder Straße und Am Walde werden zusätzliche Brut- und Unterschlupfmöglichkeiten für innerstädtisch bedrohte Tierarten geschaffen.

Eine weitere Maßnahme ist das Anpflanzen von zahlreichen einheimischen Obstgehölzen. Diese wachsen in lokalen Baumschulen auf und sind an die klimatischen Bedingungen unserer Region angepasst. Die Darstellung des Kreislaufes der Jahreszeiten z.B. anhand eines Apfelbaumes kann insbesondere für Maßnahmen in der Umweltbildung von Kindern gut genutzt werden. Hierzu dienen auch essbare Beeresträucher, wie Himbeeren und Brombeeren (1 Reihe versuchsweise im Quartier Fürstenwalder Straße), welche regelmäßig die Neugier von Kindern wecken. Im Jahr 2020 wurde mit einer groß angelegten Pflanzoffensive „50 plus“ insgesamt 75 neue Obst- und Laubbäume gepflanzt und damit der natürliche Lebensraum unserer Quartiere bereichert. 2021 waren es 65 neue Bäume und 2022 wurden weitere 62 neue Bäume gepflanzt. Für das Jahr 2023 konnten mit nur 10 Pflanzungen die Ziele im Bereich Neuanpflanzungen nicht erreicht werden. Mit den Baumpflanzungen leisten wir nebenbei einen Beitrag zur CO₂-Kompensation sowie einen wichtigen Beitrag für zukünftige Schattenplätze in Zeiten von immer heißer werdenden Sommern. Das langfristige Ziel ist ein Baumbestand von 2.000 Bäumen bis 2038.

Auf den Wiesen der Quartiere werden seit 2015 bewusst neue Lebensräume für Bienen und Hummeln geschaffen. Im Habitat der Trockenmauer am Kurpark wurden hierfür 2 Hummelburgen installiert. Bienen zählen zu den Nutztieren, die in erheblichem Maße zum Erhalt von Wild- und Kulturpflanzen beitragen. Sie zählen zu den wichtigsten Bestäubern, sind zurzeit aber stark gefährdet. In den folgenden Jahren soll in jedem Quartier eine Bienenfläche ausgewiesen werden. Hierzu werden wir auch unsere

Möglichkeiten der Kommunikation des Themas verbessern, da die bunten, wilden Bienenwiesen von einigen Mieterinnen und Mietern als „Unkraut“ empfunden werden.

Ein weiteres Projekt im Umweltbereich ist die Identität zu unserem Stadtwappen. In Erkner gab es vor zu Beginn des letzten Jahrhunderts einige Plantagen des Maulbeerbaums. Bis 2015 gab es das einzige verbliebene Exemplar, welches unter der Patenschaft der Maulbeerapotheke stand. Im gleichen Jahr haben wir als Schulterschluss an das Wappen unserer Stadt unser Unternehmenslogo identitätsstiftend erneuert und dort den Maulbeerbaum als Scherenschnitt abgebildet. Seitdem konnten wir im Stadtbereich insgesamt 9 neue Maulbeerbäume anpflanzen. Das selbst gesetzte Ziel in 2019 haben wir übererreich und an den Standorten Am Kurpark, Waldpromenade 4, Siedlerweg 1-3 sowie am Neubau Eichhörnchenweg 1 mit der Pflanzung von insgesamt 5 Maulbeerbäumen umgesetzt. Angesichts der hohen Kosten für diese Art und den identitätsstiftenden Stellenwert für unsere Stadt ist das ein wichtiger Meilenstein.

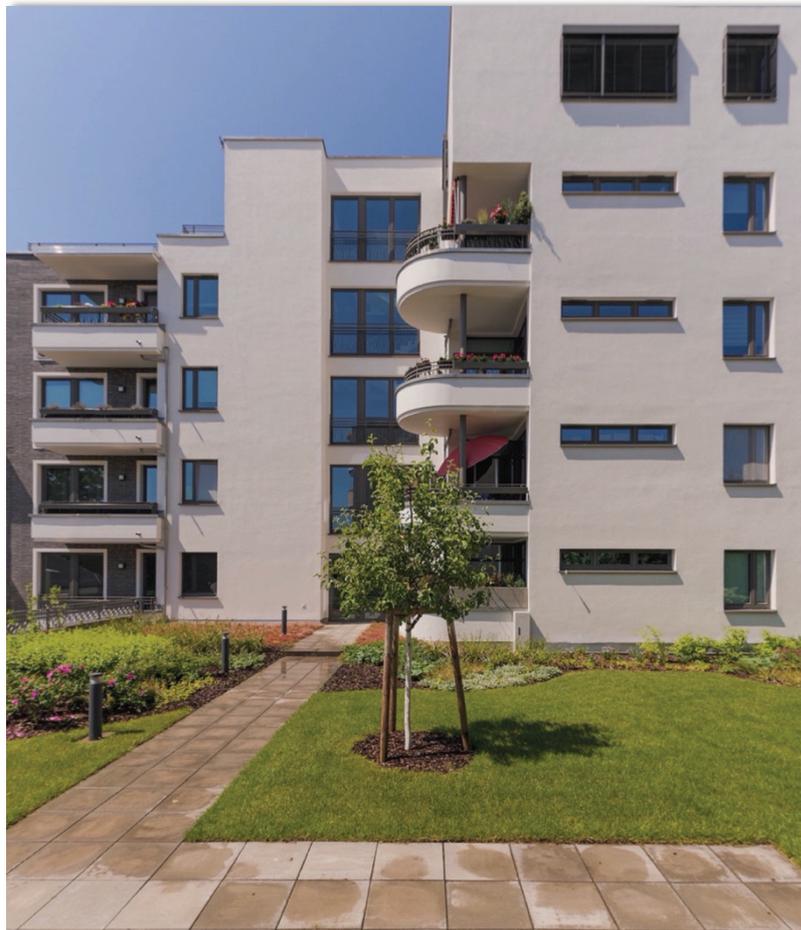


Abbildung: Ansicht Stadtgarten Friedrichstraße 56/57 mit Apfelbaum

Zusätzlich wurde das Dach einer Garage am Neubauprojekt Friedrichstraße 56 / 57 als Stadtgarten als Kompensation für die versiegelte Fläche angelegt:

Die Gesamtzahl des Baumbestandes belief sich zum 12.03.2024 auf 1.726 Bäume.

Für das Jahr 2023 konnte der Bau von zwei weiteren Fahrradhäusern mit Gründach abgeschlossen werden. Hier werden erstmals auch Lastenfahrräder abgestellt werden

können. Für 2024 sind die Anschaffung von 3 Lastenfahrrädern zur kostenfreien Ausleihe über das Projekt fLotte Brandenburg geplant.

Umweltprogramm Naturschutz:

Maßnahmen	Bis	Ergebnis 2024
1 schonende Bewirtschaftung des Bestands - Fällung nur bei Krankheitsbildern / Gefahr Baumbestand: 1.726 Bäume Ziele: 2.000 Bäume	bis 2038	27 Baumfällungen 10 neue Pflanzungen
2 Pflanzung neuer, klimaresilienter Bäume erreichte Ziele: 245 neu gepflanzte Laub- und Obstbäume jährlicher Zuwachs: bis zu 50 Bäumen	laufend	Ziel 2024: 30 Bäume Ziel 2023 nicht erreicht
3 Maulbeerbaum:Stärkung des Wappenbaums der Stadt Erkner zur Identitätsbildung bisher erreichte Ziele: 9 jährlicher Zuwachs: 1	30 Bäume bis 2030	1 in 2024
4 Anlegen weiterer Benjeshecken zur Schaffung von Unterschlupfen für Klein- und Kriechtiere erreichte Ziele: 68 Meter Zuwachs 2023: 10 neue Heckenmeter	Verdoppelung bis 2034	Ziel 2024 10 neue Heckenmeter
5 Anlegen einer Trockenmauer als Habitat in einer Außenanlage Errichtung Trockenmauer Buchhorst	2025	Neuanlage 2024: Quartier Kurpark
6 Anlegen von Bienenwiesen	laufend	Neuaussaat Frühling
7 Anbringen von Nisthilfen	laufend	Neuschaffung 2024 von: 21 Mauerseglernistkästen 10 Fledermausquartiere
Zielerreichung 2024: Die Ziele Pflanzung neuer (klimaresilienter) Bäume wurde nicht erreicht. Notwendige Abstimmungen hinsichtlich Freiflächen mit der Stadt Erkner erforderlich. Weitere Benjeshecken werden im lfd. Jahr angelegt. Einhausung Laubplatz 2024 geplant.		

PERSONALENTWICKLUNG, AUS- UND WEITERBILDUNG, GESUNDHEIT

Die Bereiche Personalentwicklung, Aus- und Weiterbildung, Gleichstellung und Gesundheit stehen unter dem Leitbild der sozialen Nachhaltigkeit. Zufriedene, motivierte und gesunde Beschäftigte der Wohnungsgesellschaft sind die Grundlage für eine erfolgreiche Umweltpolitik.

Angefangen bei der Ausbildung unserer nächsten Generation legen wir großen Wert auf persönliche Weiterentwicklung und Förderung von Maßnahmen außerhalb des klassischen Berufsschulunterrichts. So haben die Absolvierenden des Ausbildungsjahres 2020 im Jahr 2019 am Energie-Scout-Programm der Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg teilgenommen. Mit dem Projekt „Anlegen einer Trockenmauer“ im Quartier Am Kurpark hat ein Studierender 2023 sich im Rahmen seiner Bachelorthesis wissenschaftlich beschäftigt. Eine Auszubildende wird im Jahr 2024 ihre Ausbildung beenden. Aufgrund hervorragender Leistungen in der Praxis wurde ihr eine Teilnahme an der „Lerninsel der BBA“ ermöglicht. Dies beinhaltet eine komprimierte Wissensvermittlung zu Megatrends der Wohnungswirtschaft.

So ist das Heranführen an die berufliche Reife, die Vertiefung von Kenntnissen und die Übernahme sozialer und ökologischer Verantwortung erklärtes und gelebtes Ziel unserer Ausbildung. Im Sommer 2023 hat erneut eine Auszubildende ihre Ausbildung in der Wohnungsgesellschaft begonnen. Im Sommer 2024 wird eine Auszubildende nach bestandener Prüfung in ein Arbeitsverhältnis übernommen.

Für den Bereich der Personalentwicklung ist die Fortbildung ein zentraler Baustein. Die Erhaltung und Erweiterung der Fach-, und Kommunikationskompetenzen dienen ebenso dem Ziel der sozialen Nachhaltigkeit. Besonderes Augenmerk liegt darauf Reiseemissionen zu vermeiden. So nehmen unsere Mitarbeitenden seit geraumer Zeit vorrangig an Webinaren, Onlinetagungen bzw. Inhouseseminaren teil.

Personalentwicklung dient in der Wohnungsgesellschaft auf der persönlichen Weiterentwicklung. Hierzu ist der Bereich Führungskräfteentwicklung im laufenden Jahr gestärkt und das Instrument des Coachings eingeführt worden.

Die Wohnungsgesellschaft ist Mitglied im Unternehmensnetzwerk „**Erfolgsfaktor Familie**“. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat einen hohen Stellenwert. So fördern wir junge Mitarbeitende u.a. durch die Übernahme ihres Kitabeitrages oder der Gewährung eines Haushaltstages. Im Jahr 2022 konnte die Gesellschaft beim **Innovationspreis Vereinbarkeit** mit einer Platzierung auf der Shortlist ausgezeichneten Unternehmen punkten.

Im Rahmen der sozialen Nachhaltigkeit hat das betriebliche Gesundheitsmanagement eine wichtige Funktion. Langfristiges Ziel ist es, die Führungs- und Sozialkompetenzen und das Gesundheitsbewusstsein sowie die Arbeitsplatzzufriedenheit zu verbessern. Das mittelfristige Ziel der Absenkung der krankheitsbedingten Fehltagelänge konnte im Hauswartbereich erreicht werden. Bei mehr als 6 Wochen Arbeitsunfähigkeit werden den Mitarbeitenden Maßnahmen zum betrieblichen Wiedereingliederungsmanagement angeboten. Gesundheitstage werden regelmäßig durchgeführt. Fortlaufend werden den Mitarbeitenden fortlaufend hausinterne Angebote wie wöchentlich Yoga (neu ab 09/2022), Rückenschule und mobile Massage unterbreitet.

Umweltprogramm Personalentwicklung:

Maßnahmen	Bis	Ergebnis 2024
1 Weiterführung unserer Ausbildungsstrategie erreichte Ziele: 1 Auszubildende erfolgreicher Ausbildungsbeginn 1 weiterer Auszubildender	laufend	1 Beendigung der Ausbildung 2024
2 Weiterbildungsangebote werden fortlaufend unterbreitet, Coaching der Wohnungswirtschaft 2022/2023 erfolgt Inhouse-Schulungen Mietrecht	laufend jährlich	Inhouse Schulung WoWi ausgeführt 2023
3 Abschluss Betriebsvereinbarung Flex at Work Haushaltstage für Eltern Zusatzurlaub für Mitarbeitende 50+	laufend	erfüllt
4 Absenken krankheitsbedingter Fehltag auf 23 Tage / Jahr durch Sensibilisierung der MA für Gesundheitsaspekte, gesunde Ernährung, Umgang mit Stress, Yoga und Rückenschule		Verwaltung nicht erfüllt (27,05 Tg / 2023) Hauswarte erfüllt (18,3 Tg./2023)
5 Gesundheitstag Massageangebote fortlaufend Yoga / Ergänzung Rückenschule	laufend	05.03.2024 fortlaufend fortlaufend dienstags
6 Fortbildung im Bereich Arbeitsschutz	laufend	-
7 Angebot Prävention 4.0: Risikoscreening in der Arbeitsmedizin (Ermittlung der Wahrscheinlichkeit an Diabetes zu erkranken oder Feststellung einer etwaigen Adipositas)	2025	-
Zielerreichung 2024 1 Auszubildende wird ihre Ausbildung erfolgreich beenden. Wertschätzung für Eltern im Rahmen von Haushaltstagen und ein Höchstmaß an flexibler Arbeit werden erreicht Angebote für gesundheitsfördernden Maßnahmen, Gesundheitstag, etc.		

Die Lebenswegbetrachtung hat zum Ziel, dass sich unser Unternehmen noch stärker mit den Prozessen auseinandersetzt, die rund um die Entstehung von neuen Wohnungen aber auch der Modernisierung im Bestand passieren. Dazu zählen beispielsweise der Einsatz von regionalen Handwerksbetrieben, um etwa lange Anfahrtswege und die damit verbundenen Umweltauswirkungen zu vermeiden. Aber auch der Einsatz von Produkten rund um das Thema Bauen muss in diese Betrachtung einfließen.

Trotz steigender Baukosten und auch steigender Zinsen werden wir weiterhin neu bauen. Wir beschäftigen uns mit Klimaauswirkungen bestimmter Baustoffe, wie z.B. der Zusammensetzung von Fassadenputzen (ohne Plastik) und der Beschaffenheit von Dachsteinen (z.B. Climalife Dachsteine zur Reduzierung von Stickoxiden). Weiterhin ist das neue Bauvorhaben in der Gartenstraße in Holzhybridbauweise geplant. Bereits im Planungsprozess werden auf Langlebigkeit der eingesetzten Produkte geachtet.



WEITERENTWICKLUNG / AM BEISPIEL FASSADENBEGRÜNUNG

Gemeinsam mit der Hochschule RWTH Aachen wurde 2021 eine Untersuchung zum Thema Fassadenbegrünung vorgenommen. Hierin wurden verschiedene Systeme bewertet und Möglichkeiten der Anbringung an verschiedenen Fassaden des Wohnungsbestands untersucht.

Fassadenbegrünung

Bodengebundene Begrünung

- + Erfolgt an einer fertigen Außenwand
- + Je nach Klettermodus mit oder ohne **Kletterhilfe**
- + Direkte Verbindung zum gewachsenen **Boden**
- + Die Wasser- und Nährstoffversorgung findet in der Regel über **natürliche Einträge** statt
- + Eine regelmäßige fachgerechte Pflege ist notwendig, jedoch in **geringerem Maße**
- + **100 bis 300 Euro* pro m²** mit Kletterhilfe



Wandgebundene Begrünung

- + **Keinen Bodenanschluss** notwendig
- + Sehr gut geeignet für **innerstädtische Bereiche**
- + Sofortige Wirksamkeit und große Gestaltungsspielräume sowie ein **großes Spektrum verwendbarer Pflanzen** aus
- + Versorgung mit Wasser und Nährstoffen erfolgt über eine **automatische Anlage**
- + Der Aufwand für Pflege und Wartung ist von der Art der Gestaltung
- + und dem verwendeten System abhängig (höher als bei bodengebundenen Begrünungen)
- + **400 – 1.000 Euro* pro m²**



*Die Kosten hängen grundsätzlich stark von der Flächengröße, den baulichen Gegebenheiten, der Bewässerungstechnik und dem gewünschten Begrünungsziel ab.



Abbildung:
Stand Baustelle Begrünung 01/2024

Am Pilotprojekt Friedrichstraße 10-12a werden im Frühjahr 2024 beide abgebildeten Begrünungssysteme angebracht.

Nach Fertigstellung wird eine Auswertungsphase beginnen um im weiteren Verlauf zu bewerten welche Ziele für weitere Fassaden festgelegt werden können.

VERSIEGELUNGSARME NACHVERDICHTUNG (DACHGESCHOSSAUFSTOCKUNG / ANBAUTEN)

Im Jahr 2019 konnte eine Studie in Auftrag gegeben werden, welche eine Nachverdichtung im Bereich Erkner Mitte untersucht hat.

Die Aufgabenstellung lautete: Schaffung von Wohnraum unter dem Aspekt geringer Neuversiegelung, teilweise Gewerbeanbauten, gestalterische Aufwertung der Wohnhäuser und somit eine Verbesserung der städtebaulichen Räume.

In der Studie gibt es Überlegungen zur Begrünung von Fassaden sowie einer Dachberünung von Gewerbeanbauten zur Verbesserung des Stadtklimas. Das Konzept beinhaltet ebenso energetische Fassadensanierungen, die Bestandteil der Maßnahmen zur Aufwertung des Gesamterscheinungsbildes werden.



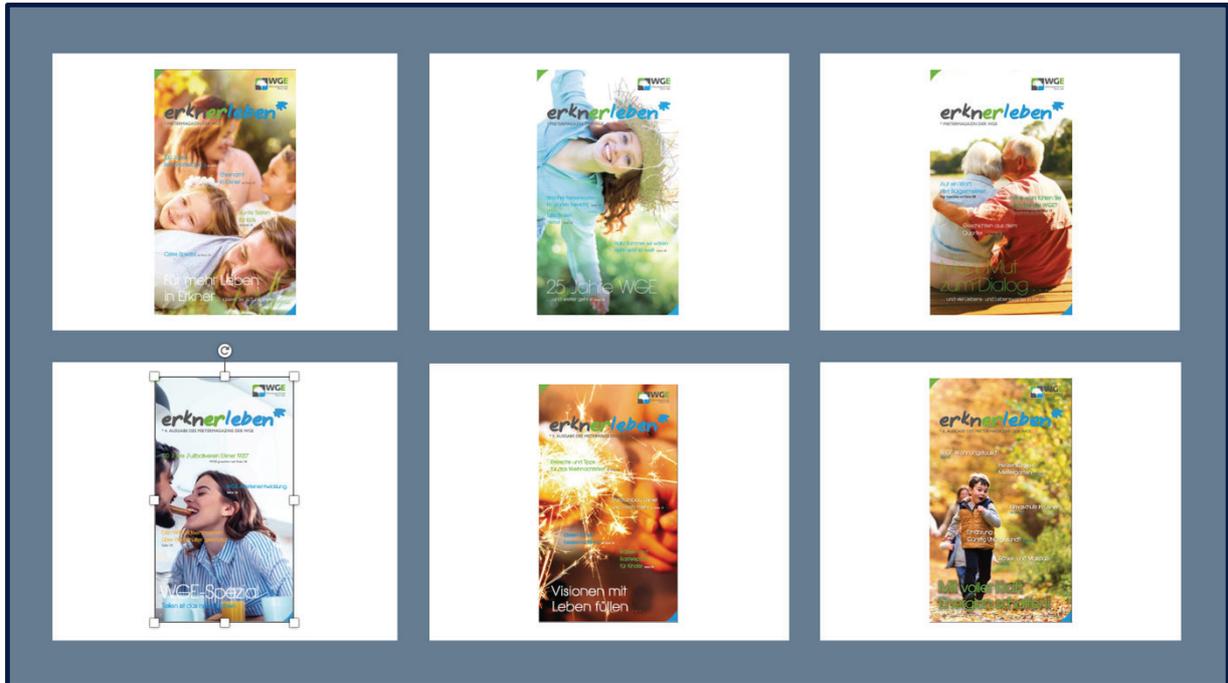
Durch die vollständige Umsetzung der in der Studie vorgeschlagenen Anbauten, Aufstockungen und Neubauten können insgesamt rund 200 Wohnungen bzw. 15.150 qm zusätzliche Wohnflächen geschaffen werden:

- 5.350 qm Wohnfläche durch Aufstockung
- 4.680 qm Wohnfläche durch Ergänzungsbauten
- 5.030 qm Wohnfläche durch Nachverdichtung

Im Jahr 2024 wird der erste Bauabschnitt Friedrichstraße 10-12a fertiggestellt. Im Anschluss erfolgt eine Evaluation in den Gremien der Gesellschaft.

KOMMUNIKATION MIT INTERESSIERTEN KREISEN

Die Wohnungsgesellschaft Erkner informiert in einem jährlichen Mietermagazin über umweltrelevante Themen wie Energie und Ressourcenschutz. Darüber hinaus gibt es Empfehlungen für gesunde und regionale Ernährung sowie regionale Freizeitangebote.



Weitere Informationen finden interessierte Kreise auf der Webseite der Gesellschaft www.wg-erkner.de

HOME **WOHNEN** **SERVICE** **DIE WGE** **ENGAGEMENT** **KONTAKT**

Aktuelles bei der WGE

Für Respekt, Toleranz und Demokratie

Als stadteigene Gesellschaft sind wir zu politischer Neutralität verpflichtet. Neutral sein heißt...

15. Februar 2024

Die Wichtel sind los

Wir laden alle WGE-Mieter:innen zu unserer Weihnachtsparade am 15. Dezember 2023 ein! Von 16 bis 20 ...

5. Dezember 2023

Neue Hausärztin in Erkner!

Die Nachfolge der hausärztlichen Praxis von Dr. König ist geregelt! Bereits seit Januar 2023 prakt...

30. März 2023

AZUBI gesucht!

Du kannst

Wir suchen einen motivierten Azubi, der unser Team ab 01.09.2023 verstärkt. Nähere Infos findest Du auf unserer Homepage www.wg-erkner.de!

27. März 2023

Frühlingstest für Senioren

Am 18. März 2023 lädt der Seniorenbeirat Erkner alle junggebliebenen „älteren Semester“ zum Fr...

13. März 2023

TERMIN FÜR DIE NÄCHSTE UMWELTERKLÄRUNG

Diese Umwelterklärung 2024 wurde von der Wohnungsgesellschaft Erkner unter Berücksichtigung der geänderten Anhänge von EMAS verabschiedet und dem Umweltgutachter, Herrn Dr. Wolfgang Kleesiek, zur Prüfung vorgelegt. Die nächste Umwelterklärung wird im März 2025 veröffentlicht.

Erkner, 10.07.2024

Susanne Branding
Geschäftsführerin
Wohnungsgesellschaft Erkner mbH
Flakenseeweg 99, 15537 Erkner
Telefon 03362-7949-0
www.wg-erkner.de

GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Der unterzeichnende EMAS Umweltgutachter Dr.-Ing. Wolfgang Kleesiek (DE-V-0211) insgesamt zugelassen den Bereich NACE Codes 68.2 des Unternehmens bestätigt begutachtet zu haben, dass die Wohnungsgesellschaft Erkner mbH, wie in der vorliegenden Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009, unter Berücksichtigung der Verordnung (EG) 2017/1505 vom 28. August 2017 und der Verordnung (EG) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt. Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass: die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 2009, der Verordnung (EG) 2017/1505 vom 28. August 2017 und der Verordnung (EG) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018 durchgeführt wurde, das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen, die Daten und Angaben der Umwelterklärung Wohnungsgesellschaft Erkner mbH ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Wohnungsgesellschaft Erkner innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben. Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS- Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Berlin, den 10.07.2024

Dr.-Ing Wolfgang Kleesiek
Umweltgutachter DE-V-0211
Götzstrasse 27, 12099 Berlin